

Der Bote vom Nemsthale.

Amts- und Intelligenz-Platt

für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 fr.

Nro. 61.

Montag den 25. Mai

1846.

Amtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Gmünd. Zu einer neuen Ausgabe des Staatshandbuchs auf den 1. Januar 1847. hat das Oberamt die erforderlichen Notizen in Beziehung auf seinen Bezirk zu liefern.

Die Ortsvorsteher des Oberamts-Bezirks werden nun aufgefordert, allenfallige auf die Einträge im Staatshandbuch Bezug habende Veränderungen, als: in der Gemeinde-Eintheilung, in den Filial- und grundherrlichen Verhältnissen, in Befezung von Pfarr- und Ortsvorstehers-Stellen zc., welche sich seit letzter Ausgabe dieses Buchs ergeben haben, oder welche in letzterem bisher unberücksichtigt geblieben sind, jedenfalls auch den richtigen Stand der Bevölkerung auf den 15. Dez. v. J. mit Unterscheidung nach dem Glaubens-Bekennniß bei jeder Gemeinde und jeder Parzelle, letzteres nach genommener Rücksprache mit dem Ortsgeistlichen, dem Oberamt anzuzeigen.

Es wird noch bemerkt, daß Wohnsitze, welche mehr als 1/2 Stunde von dem Orte, zu welchem sie gehören, entfernt sind, mit ihrer gewöhnlichen Ortsbezeichnung und ihrer Seelenzahl für den Fall besonders angegeben werden müssen, wenn sie bisher in dem Staatshandbuch nicht aufgeführt worden sein sollten.

Die zum Eintrag in das Staatshandbuch sich eignenden Personen, welche Verdienst-Medailien und Kriegs-Denk Münzen besitzen, sind namentlich anzugeben.

Der zuverlässigen Einsendung dieser Berichte sieht man mit nächstem Boten entgegen.

Den 23. Mai 1846.

Königl. Oberamt. Liebherr.

G m ü n d.

(Bestellung einer Vormundschaft.)

Die Wittve des Stadtrathes und Controleurs Kucher zu Gmünd,

Caroline, geb. Doll,

welche früher mit dem hiesigen Traubenwirth Georg Köhler verehelicht war, hat wegen hohen Alters und damit verbundener körperlicher und geistiger Schwäche auf die Verwaltung ihres Vermögens verzichtet. Nachdem das unterzeichnete Gericht diesen Verzicht in Uebereinstimmung mit der von dem hiesigen Stadtrathe abgegebenen gutächtlichen Aeußerung heute für zulässig erklärt hat, ist als Vormund der erwähnten Wittve Kucher der Schwiegersonn derselben, Richard Weitmänn, Glasermeister dahier, bestellt worden.

Dies wird hiemit unter dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß hiernach die er-

wählte Wittve Kucher keinerlei Rechtsgeschäfte ohne Beistand ihres Vormundes gültig vornehmen kann, daß also namentlich alle Handlungen, wodurch sie irgend eine Verbindlichkeit eingeht, oder Jemanden eine Verbindlichkeit erläßt, ohne alle rechtliche Wirkung sind.

So beschloffen im K. Oberamtsgericht zu Gmünd am 13. Mai 1846.

Straub.

W e l z h e i m.

(V e r s c h o l l e n e r.)

Der am 18. Febr. 1776. geborne

Johann Georg Drahn

von Kaisersbach

ist längst verschollen.

Es ergeht nun an ihn oder seine etwaigen Leibes-Erben die Aufforderung, sich binnen 90 Tagen dahier zu melden, widrigenfalls er als ohne Leibes-Erben verstorben angenommen und sein in Pflugschaft gestandenes Vermögen, welches den Präsumtiv-Erben bereits

provisorisch ausgefolgt wurde, definitiv unter dieselben würde vertheilt werden.

Den 25. April 1846.

K. Oberamtsgericht.

Hiller.

Forstamt Lorch,
Revier Welzheim.

(H o l z = V e r k a u f.)

Unter den bekannten allgemeinen Bedingungen kommt zum Aufstreichs-Verkaufe:
am Freitag den 29. Mai 1846.,

früh 8 Uhr,

1) aus dem Staatswald Hagerwald: 1 Nadelholzstamm, 75 Stück Nadelholzstangen, 15 Fuß lang und 1 1/2" Durchmesser; 4 1/2 Kl. buchen Scheiter, 2 Klstr. dergl. Prügel, 48 1/2 Klstr. Nadelholz-Prügel, 38 1/2 Stück buchene und 75 Stück harte Abfallwellen;

2) aus dem Staatswald Boggenbergerwald: 5 Klstr. Nadelholz-Prügel;

3) aus dem Staatswald Mönchswald: 2 1/4 Kfstr. Nadelholz-Scheiter, 3/4 Kfstr. dergl. Prügel.

Zusammenkunft auf der Hagerwiese. Die Ortsvorstände wollen diesen Verkauf rechtzeitig bekannt machen lassen.

Lorch den 21. Mai 1846.

Königl. Forstamt.
v. Schiller.

G m ü n d.

(Frucht-Verkauf.)

Am Dienstag den 26. d. M., Vormittags 10 Uhr, wird auf den hiesigen Fruchtkästen der hiesigen drei städtischen Verwaltungen parthieenweise gegen Baarzahlung im öffentlichen Aufstreiche verkauft:



- Roggen 40 Schfl. 5 Sri.,
- Gerste 5 " 6 "
- Dinkel 175 " "
- Haber 1073 " "
- Einkorn 26 " "

wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Den 20. Mai 1846.

Stadt-Pflege.
Doll.

G m ü n d.

(Verkauf von Bau- und Brennholz.)

In dem hiesigen Hospitalwalde Spitzwald bei Dewangen werden am

- Mittwoch den 27. Mai
- 236 Stück tannene Baukämme,
- 135 Kfstr. " Scheiter,
- 33 1/2 " " Prügel,
- 2 1/2 " eichene Scheiter,
- 3 1/4 " " Prügel

im Aufstreich gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Die Zusammenkunft ist bei dem Degenhose

Morgens 7 Uhr,

wozu man die Kaufs-Liebhaber einladet.

Den 18. Mai 1846.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(Holz-Verkauf auf dem Altbuch.)

Aus dem Holzschlag in dem Hospitalwald Falkenberg auf dem Altbuch werden am

Mittwoch den 3. Juni

folgende Holz-Quantitäten im Aufstreich verkauft, und zwar:

- 49 Kfstr. buchene Prügel,
- 9 1/2 " birken Scheiter,
- 6 " " Prügel,
- 7 " saalene Scheiter,
- 2 1/2 " " Prügel,
- 23 " gemischte Scheiter,
- 58 1/2 " " Prügel,

1600 Büscheln buchen und 19,745 " gemischt. Reisach. Die Kaufs-Liebhaber werden eingeladen, sich

Morgens 8 Uhr im Walde einzufinden.

Den 19. Mai 1846.

Hospital-Pflege.

G m ü n d.

(Mühle-Verpachtung.)

Die — dem hiesigen Hospital gehörige Mühle in der Stadt mit 2 Mahlgängen und 1 Gerbgang, deren Getriebwerk eine neue, verbesserte Einrichtung erhalten hat, ist wieder auf 6 Jahre im öffentlichen Aufstreich zu verpachten.

Es werden deswegen die Pacht-Liebhaber eingeladen, sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen über Vermögen und Prädikat versehen, am

Dienstag den 2. Juni,

Vormittags 10 Uhr,

bei der Aufstreichs-Verhandlung einzufinden.

Den 18. Mai 1846.

Hospital-Pflege.

W a l d s t e t t e n.

(Haus- und Güter-Verkauf.)

Nach einem Beschlusse des Gemeinderaths vom 1. Mai d. J. soll das Haus und die Liegenschaft des Laver Albrecht dahier, bestehend in

G e b ä u d e:

ein 1stodriges Wohnhaus sammt Stall unter einem Dach;

G ä r t e n:

1/3 Mrg. 24,9 Rth. bei diesem Hause;

W i e s e n:

1/2 Mrg. 3,8 Rth. in der Kromhalde;

L ä s t e r:

9,9 Rth. in den untern Hof-Gärten,

am Montag den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf hiesigem Rathhause im Wege der Exekution verkauft werden,

wozu man die Liebhaber einladet. Den 1. Mai 1846.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß
Barth.

G i s c h w e n d.

(F a h r n i s s - V e r k a u f.)

Die zur Gantmasse des Christoph Molt, Bierbrauers dahier, gehörige Fahrniß und Bierbrauerei-Einrichtung, wozu insbesondere Dörre, Branntweinhafen, Kühle, Faß- und Bandgeschir, eine gute Satteldörre ic. gehören, kommt am

Pfingstmontag den 1. Juni, von Mittags 12 Uhr an,

wiederholt und letztmals in der Art in Aufstreich, daß an diesem Tage alles, was angekauft wird, auf stet und fest werde abgegeben werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 6. Mai 1846.

Gemeinderath.
Vorstand Kopp.

G i s c h w e n d.

(Wirthschafts- und Güter-Verkauf.)

Aus der Gantmasse des Jakob Hägele, Kronenwirths dahier, wird verkauft:

ein 2stodriges Wohnhaus mit Scheuer, Stallungen ic., worauf dingliche Schildwirthschafts-Gerechtigkeit ruht, und an dem sämtliche Hauptstraßen nach Gaildorf, Murrhardt, Welzheim, Alen und Gmünd vorüberführen;

der 4te Theil an einer Sägmühle; sodann ca. 23 Mrg. Gärten, Acker, Wiesen und Wäldungen in verschiedenen Stücken.

Zur dießfalligen Verkaufs-Verhandlung ist

Mittwoch der 3. Juni d. J., Vormittags 9 Uhr,

bestimmt, wozu Kaufs-Liebhaber, Unbekannte mit Vermögens-Zeugnissen versehen, auf das hiesige Rathhaus eingeladen werden.

Den 4. Mai 1846.

Gemeinderath.
Vorstand Kopp.

Vermischte Anzeigen.

† D a n k s a g u n g.

Allen denen, welche unserer selig entschlafenen Tochter und

Schwester Amalie so viele Weise herzlicher Theilnahme während ihrer schweren und langen Krankheit erzeigt haben, sagen wir unsern verbindlich gehorsamsten Dank und wünschen allen Gottes reichen Segen hiefür.

Gmünd den 23. Mai 1846.

W. F. Stiefbold,
nebst seiner noch einzigen Tochter.

H e u b a c h.

Kleesaamen, ewigen und dreiblättrigen, von bester Qualität, so wie auch gedörrte sehr süße Zweifelhgen empfiehlt zu gefälliger Abnahme

Joh. Friedr. Burkhardt.

G m ü n d.

Eine junge schöne neumelke Kuh sammt Kalb verkauft — Wer? sagt die Redaktion.

G m ü n d.

Zwei sehr gute Zugpferde sind dem Verkauf ausgesetzt. Bei Wem? sagt

die Redaktion.

W ä s c h e n b e u r e n.

Unterzeichneter verkauft am hiesigen Markt,

Donnerstag den 28. Mai,
Vormittags 9 Uhr,

einen angemachten Kuhwagen, einen eisernen Pflug neuerer Art, und

eine Egge,

Alles noch in gutem Zustande, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Stollenmaier, Schreiner.

**H e u c h l i n g e n,
D. A. Malen.**

Unterzeichneter hat 100 Stück eichene Bretter und Dielen zu verkaufen.

Caspar Bartle, Schreiner.

G m ü n d.

Ein Logis, bestehend in einem heizbaren Zimmer mit Nebenzimmer, Küche, Kammer, Antheil am Keller, Waschkessel und geschlossenem Platz zum Holze, hat sogleich oder bis Jacobi zu vermieten

Wilhelm Kaufcher
in der Waldstetter-Gasse.

G m ü n d.

Unterzeichneter hat sogleich oder bis nächst Jacobi ein Logis, bestehend in einer Stube, Stubenkammer, Küche und Holzlege, zu vermieten.

Abele, Bäckermeister,
in der Boockgasse.

G m ü n d.

Eine Scheuer, zu Aufbewahrung von 200 Ctr. Heu, ist der Vermietung ausgesetzt. — Bei Wem? sagt

die Redaktion.

G m ü n d.

Für eine oder zwei Personen könnte sogleich oder bis Jacobi ein hübsches Logis in Miete gegeben werden. Vom Wem? sagt die Redaktion.

W e l z h e i m.

(Hagel-Versicherung betr.)

Bei dem Unterzeichneten werden auch diesen Sommer jeden Tag Anträge für die Hagel-Versicherung aufgenommen. 100 fl. Versicherung von Früchten zahlen 1 fl. 100 fl. Versicherung für Wein, Flach, Hanf und Obst 1 fl. 30 kr. 100 fl. für Delgewächse u. Hopfen 3 fl. Der Versicherende hat durchaus sonst keine Nebenkosten, auch wenn sich der Agent an entfernte Orte begibt, welcher Mühe er sich gerne unterzieht, wenn mehrere Bürger in einem kleineren Bezirke von Wetzlern und Höfen ihre Feldfrüchten versichern lassen wollen.

Den 15. Mai 1846.

Der Agent des Oberamts:
Schulmeister Stähle.

Allgemeine Chronik.

Stuttgart, 16. Mai. Nächster Tage soll die Möblirung des Maurerischen Bades in Cannstadt vollendet werden, und alle dazu benötigten Arbeiter hatten daher in den letzten Tagen vollauf zu thun. Ich hatte Gelegenheit einige der Zimmergarnituren anzusehen, und darf versichern, daß es der Mühe lohnt, jetzt Cannstadt lediglich einmal in der Absicht zu besuchen, jenes Lusthaus mit seinen mancherlei überaus geschmackvollen Einrichtungen kennen zu lernen.

Stuttgart. (Wichtige Entdeckung.) Der Besitzer der s. g. Retraite, Herr Zinser, hat an seinem Hause eine verschüttete wasserreiche Mineralquelle aufgefunden, welche — nach dem starken Geruch und Geschmack zu schließen — sehr reichhaltig an Schwefel- und Eisentheilen zu sein scheint. Herr Zinser wird die Quelle chemisch untersuchen lassen und den Erfund seiner Zeit im Interesse des Publikums bekannt machen.

Vom Bussen. Immer häufiger werden die ausgezeichneten Waldungen der Gutsheerrschaft Esmertingen von Forstkundigen und theilweise auch von Privaten besucht, um die innerhalb 20 Jahren angelegten Nabel-

waldungen zu sehen, die entstanden sind durch die Verpflanzungen von 6jährigen Lännchen auf einen Boden, wo früher Alpen- u. Saalenwälder standen. Es ist ein wahres und lehrreiches Vergnügen, durch die prachtvoll stehenden Fichtenwaldungen von Dieterskirch bis Esmertingen und von da über Volkersheim nach Grafenwald zu wandern. Diese Umwandlung der Niedewaldungen in Hochwaldungen ist für Gemeinden, die größere Waldflächen haben, hier auf eine praktische Weise anschaulich gemacht, und es mögen diese Waldungen füglich als Musterwaldungen der Kommunen angesehen und nachgeahmt werden.

Der Kronprinz von Baiern widmet die Morgenstunden in Berlin den Studien der Philosophie, Geschichte und Staatswissenschaft, wobei abwechselnd die Professoren v. Schelling, Ranke und Dönniges bei ihm sich einsinden.

Wien, 15. Mai. Graf Labislaus Festetics, das Haupt dieser reichen ungarischen Familie (Schwieger-Vater des im vorigen Jahr verstorbenen Grafen Alexander von Württemberg, aus welcher Ehe 2 Prinzen und 2 Prinzessinnen entsprossen) ist plötzlich

am Schlagflusse hier gestorben; er war mit einer Prinzessin von Hohenzollern-Gechingen vermählt.

Oesterreich hat bei der bayerischen Regierung Schritte gethan, um die Eisenbahn-Verbindung zwischen Ulm und Augsburg möglichst bald zu Stande zu bringen.

Oesterreich. Es ist jetzt die Einrichtung getroffen, daß man in einem Tage von früh 5 bis 9 Uhr auf der Eisenbahn von Prag nach Wien fährt.

Wien, 17. Mai. Gestern fand im Hofburgtheater während der Vorstellung ein Selbstmord mittelst Pistolenschusses statt. Es wurde Bauernfelds: „Ein deutscher Krieger“ aufgeführt, und als im dritten Akte in der Jagdscene es bezüglich auf einen Wildschützen heißt: „Ein Schuß fällt“, fiel derselbe in Wahrheit mit dumpfem Schall, aber auf einem Sperrfize im Parterre und einen Augenblick früher, als auf der Bühne. Ein Mann von etwa 25 Jahren, gut gekleidet, hatte unbemerkt ein Doppelterzerol aus der Brusttasche gezogen und sich den Schuß unter dem Kinn aufwärts nach dem Kopfe gejagt.

Nun werden die Kirchenscheuen bald keinen Grund mehr haben, sich zu entschuldigen. In Wien hat ein Holländer ein neues und wohlfeiles Heizsystem erfunden und eine Maschine erbaut, die binnen einigen Minuten sämmtliche Häuser einer Straße erwärmt. Mit einem Ctr. Steinkohlen wird in 20 Minuten dasselbe bewirkt, wozu jetzt 2 Kl. Holz und 2 1/2 Stunden nöthig sind.

Wien, 15. Mai. Sr. Durchlaucht der Fürst Staatskanzler Metternich feiert heute seinen 73. Geburtstag.

Die Gutsherren in Böhmen und Ungarn haben sich die Noth in Galizien so zu Herzen genommen, daß sie gegen ihre eigenen Bauern wie umgewandelt sind. Sie lassen ihnen Suppen kochen und Brod backen, vertheilen Geld und leiden nicht, daß ihre Beamten hart gegen die Leute sind. Ja man hat hie und da Stimmen gehört, die, wie der Soldat in Wallensteins Lager meinten, daß der Bauer so zu sagen doch auch ein Mensch sei.

Auch vor dem Hungerstode und großer Theuerung sind wir durch Dampfschiffe und Eisenbahnen gesichert. Kaum hatte man in Amerika gehört, es könne wohl in Deutschland Mangel entstehen, so segelten vom Ohio und von Hudson, hinten am Ende der Welt, Schiffe mit Korn, Reis, Mais, Weizenmehl, Schmalz und Fleisch nach Deutschland ab, und sind in Bremen angekommen. Der in Amerika strenge Winter hatte die frühere Ankunft verhindert.

England. In Liverpool ist letzten Samstag in der R. Bank eine zinnerne Kiste mit werthvollen Papieren, Wechseln, Aktien etc., im Gesammtwerth von 2,000 Pfd. gestohlen worden.

Im verfloffenen Jahre genossen in sämmtlichen Bezirken von London 273,815. Personen Armenunterstützung.

Gemeinnütziges.

Mittel gegen Raupen und Spargelkäfer. Die Herren Baumann in Bollweiler im Großherzogthum Hessen gebrauchen in ihren Baumanlagen seit vielen Jahren folgendes Mittel gegen die Raupen: 16 Maß Ruß werden gestoßen und nach und nach in zwei Ohm Wasser aufgelöst und diese Auflösung beim Gebrauch noch mit zwei weiteren Theilen Wasser verdünnt, so daß im Ganzen sechs Ohm Wasser damit gemischt werden. Mit dieser Rußlauge werden mittelst einer Handspritze Aeste und Blätter der Bäume benetzt: am Morgen nach dieser Benetzung findet man alle Raupen todt am Boden liegen. Die Blätter der auf diese Weise begossenen Bäume bekommen ein besonders gesundes, kräftiges Aussehen. — Zur Vertilgung der rothen Spargelkäfer gebrauchen die Herren Baumann ebenfalls gestoßenen Ruß, in Ermangelung dessen Kohlenstaub. Mit beiden wird der Boden trocken bestäubt. Da dieses Verfahren im Elsaß bereits stark benutzt wird, so sammeln die Schornsteinfeger beim Putzen den Ruß in Säcke, welcher zu 6 bis 9 gGr. der Ctr. verkauft wird.

Charade.

Ein zweifelhafte Wort, gleichlautend und gleicher Bedeutung,
(S' ist ein heiliger Ort, der Gottes Verehrung gewidmet —)

Sollst du, Leser, geschickt mit deinen Eltern verbinden, Also jedoch, daß sie ein Jegliches einzeln genannt sind; Sage mir nun in Eil die ganz verschiedenen Namen, Sage mir auch zugleich die ganz verschiedene Deutung.

Auflösung des Logogryphs in No. 54.

Troh — Nob.

Literarische Anzeige.

Bei Unterzeichnetem ist zu haben:

Zins-, Frucht-, Wein- etc. Rechnungen, Münzen-Berechnung und Vergleichung, Vorschriften über Maß und Gewicht, mit vielen andern gesetzlichen Bestimmungen. Für Ortsvorsteher, Kassenbeamte, Gemeinde- und Stiftungspfleger, Rechnungssteller und Revidenten, Capitalisten und Zinsschuldner, Frucht- und Weinhändler, Wirthe, Kauf- und andere Gewerbsleute, größere Defonomen, so wie für jeden Bürger und insbesondere auch für Schulen. Verfaßt und herausgegeben von Carl Wilh. Beck. 15 Bog. in gr. 8^o. broch. 1 fl. 12 fr.

Württembergische Brief- und Fahrpost-Tarife nebst Meilenzeiger und den für das Publikum nöthigsten Vorschriften über das Postwesen. Herausgegeben zum Nutzen Aller, die mit der Post zu verkehren haben, von C. W. Beck. broch. 12 fr.

G. Schmid.